

Bedürfnispyramide

Diese ernsten Zeiten der Entbehrung und der physischen Distanz lassen wirklich wenig Raum für Humor. Trotzdem musste ich über eine Darstellung leise schmunzeln: Irgendein Spaßvogel hat Klopapierrollen zu einer Pyramide hochgestapelt und das Bild mit „Deutsche Bedürfnispyramide“ untertitelt. Das blindwütige Leerkaufen der Toilettenpapier-Regale mit einem Rückgriff auf Abraham Maslows berühmte gewordene Bedürfnispyramide von 1943 zu deuten, ist schon feinste Satire! Seinerzeit illustrierte der amerikanische Psychologe mit dem Bild einer Pyramide, wie der Mensch von der untersten Pyramidenschicht (Grundbedürfnisse) über drei höhere Schichten (Sicherheit, soziale Bedürfnisse, Individualbedürfnisse) sein oberstes Zielbedürfnis zu erreichen sucht: Selbstverwirklichung. Anscheinend haben wir Deutschen in der Corona-Krise tatsächlich erkannt, dass Klopapier nicht nur einem Grundbedürfnis und der Sicherheit am (stillem) Ort, sondern zugleich auch der sozialen Bewunderung (als Vorzeigeprodukt), dem individuellen Genuss und letztlich der Selbstverwirklichung dient. Oder sind da viele nur total von der Rolle?